

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 123

09. September 2013

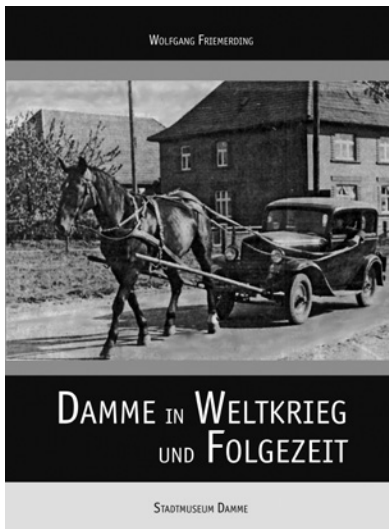
www.heimatverein-damme.de

Sonderausstellung im Stadtmuseum geht zu Ende:

Am 29. September das letzte Mal zu sehen

**Zur Sonderausstellung :
„Damme in Weltkrieg und Folgezeit“**

Von Wolfgang Friemerding



Buchtitel „Damme in Weltkrieg und Folgezeit“

„Damme in Weltkrieg und Folgezeit“, so ist der Titel der Sonderausstellung im Stadtmuseum Damme, die Ende Dezember 2011 eröffnet wurde. Trotz regen Besuchs wird sie am 29. September zu Ende gehen, denn schon am 1. Dezember soll „400 Jahre Dammer Carnival“ in der Frachtgüterhalle des einstigen Bahnhofsgeländes eröffnet werden. Wer sie also noch nicht gesehen hat, muss sich auf einen baldigen Besuch einrichten.

Die Sonderausstellung gibt anhand von Einzelschicksalen und einer Fülle von Totenzetteln Gefallener, aber natürlich auch mithilfe vieler Abbildung zunächst einen Eindruck, wie Dammer Soldaten den Krieg erlebten, anhand

weiterer Zeugnisse aber auch, wie in Damme Krieg und Kriegsgeschehen das Leben beeinflussten. Ständiger Luftalarm ab 1942, Angst um das eigene Leben und das der Angehörigen an allen Fronten bis hin zu örtlichen Bombentreffern ließen die Dammer nie vergessen, dass sich Deutschland im Kriegszustand befand. Die Flugabwehr-Stationen in Bergfeine und Boringhausen sowie die Muna waren nur die augenfälligsten Beispiele dafür. Sie werden mit diversen Materialien dargestellt.

Der zweite Teil der Sonderausstellung, der sich mit der Nachkriegszeit auseinandersetzt, greift einerseits das

alles beherrschende Thema „Flüchtlingsnot“ mit all seinen Konsequenzen auf, insbesondere mit den Flüchtlingslagern und seinen Bewohnern. Andererseits nehmen die neuen Arbeitgeber eine herausragende Rolle in der Darstellung ein, denn das fertige Eisenerzbergwerk und die ab 1946 aufblühende Firma Bahlmann & Leiber boten vor allem der Menge an Flüchtlingen Lohn und Auskommen, namentlich eine Art von Arbeitsplätzen, die es bis Kriegsende in Damme gar nicht gegeben hatte.

Eine Gegenüberstellung der in Politik und Verwaltung führenden Persönlichkeiten im angesprochenen Zeitraum



Rundblick: Bergwerks-Aufbau, Muna-Räumung, Kleid und Kinderwagen aus der Nachkriegszeit

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

von 1939 bis 1950 erläutert kurz deren Rolle und Tätigkeiten. Kleidung, Möbel und Gebrauchsgegenstände aus der Nachkriegszeit runden das Bild ab.

Eine wesentlich umfangreichere Darstellung dieses so bewegenden Kapitels der Dammer Geschichte erhält der Leser des gleichnamigen Buches, das für 35 Euro sowohl im Stadtmuseum als auch im örtlichen Buchhandel weiterhin auch über das Ausstellungsende hinaus erhältlich ist. In diesem Werk wird vor allem anhand ausführlich erläuterter Bilder und Dokumente sowie mit Hilfe von Zeitzeugen-Berichten die genannte Epoche deutlich. Mit 850 Seiten ist es ein in mehrfacher Hinsicht gewichtiges Buch.

Unter dem Link „Stadtmuseum“ auf dieser Internetseite kann sich jeder auch einen kurzen Überblick verschaffen, ebenso darüber, welche sonstige Schwerpunktthemen im Stadtmuseum Damme an der Lindenstraße ausgestellt sind und welche Regionalliteratur – zum Teil nur hier – erhältlich ist. Die regelmäßigen Öffnungszeiten sind mittwochs und sonntags von 15 bis 18 Uhr.



Handgefertigte Waschkommode von Tischlermeister Bernhard Rawe in der Nachkriegszeit



Rundblick: Denkmal mit Totenzetteln, Trauerkleid, Vitrine zu den Flakstellungen und den Konsumgüterkarten